TARIF
NACHRICHTEN
Metall- und Elektroindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen I Nr. 2 I November 2020

ZUKUNFT SICHERN.
TARIF**BEWEGUNG** JETZT
SOLIDARISCH IN DIE OFEFENSIVE

Einkommen und Beschäftigung sichern

Tarifpaket beschlossen. Die Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen haben sich auf eine Tarifforderung geeinigt. Gefordert wird ein Volumen von 4 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

Die Forderung für die fast 420.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Mitte ist beschlossen, ein Tarifpaket geschnürt.

»Ein Sicherheitspaket, das geeignet ist die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu lindern und die Herausforderungen der Transformation zu bewältigen,« so Jörg Köhlinger, IG Metall-Verhandlungsführer und Leiter des Bezirks Mitte.

Die IG Metall hat die unterschiedliche wirtschaftliche Situation der Betriebe in ihrer Forderung berücksichtigt. Für die Absicherung und Entwicklung von Einkommen sowie die Sicherung von Beschäftigung will die IG Metall Mitte ein Gesamtvolumen von 4 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten durchsetzen.

Die anstehende Transformation ist eine Herausforderung, der mit einer 4-Tage-Woche vorausschauend begegnet werden soll. Sie bietet notwendige Qualifikationszeit. Zudem erwartet die IG Metall deutliche Signale in Richtung einer 35-Stunden-Woche in Thüringen. Nach 30 Jahren ist es längst überfällig die Ungleichheit zwischen Ost und West zu beseitigen.

Wir stehen vor einer schwierigen Tarifbewegung, die unser gemeinsames Handeln erfordert. Die Arbeitgeber wollen die Pandemie zum Arbeitsplatzabbau missbrauchen. Das ist eine Provokation für alle Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie und klares Zeichen, dass die Arbeitgeber in vielen Betrieben selbst den Konflikt suchen.

Unser entschlossenes Handeln ist jetzt gefragt: Gemeinsam für Entgelt, Beschäftigungssicherung und Perspektiven für die junge Generation!

»Es geht um viel in dieser Tarifbewegung: Wir wollen ein Volumen von 4 Prozent für **Entgelt** und **Beschäftigungssicherung**. Die letzte tabellenwirksame Entgelterhöhung liegt zwei Jahre zurück. Die Steigerung der Kaufkraft käme auch der Wirtschaft zugute. Und wo es Beschäftigungsprobleme gibt, können Teile des Volumens genutzt werden, um Stunden zu entlassen, keine Menschen. Unsere Forderungen sind beschlossen, jetzt müssen wir handeln.

Gemeinsam, solidarisch - so kommen wir in die Offensive.“«

Jörg Köhlinger
Bezirksleiter IG Metall Mitte

Impressum: IG Metall Bezirksleitung Mitte I Wilhelm-Leuschner-Straße 93 I 60329 Frankfurt I
Verantwortlich: Jörg Köhlinger, Bezirksleiter I Fotos: Frank Rumpenhorst, IG Metall I
IG Metall I Druck: Dierichs Druck+Media I www.igmetall-bezirk-mitte.de

MITTE HESSEN | RHEINLAND-PFALZ SAARLAND | THÜRINGEN

STIMMEN AUS DEN TARIFKOMMISSIONEN

»Verantwortung lässt sich nicht auf später verschieben!

Wir brauchen ein Volumen, um die Folgen der Transformation für Beschäftigte finanziell abzufedern. Das kann in dem einen Betrieb die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes, in anderen die Sicherung der Arbeitsplätze oder eine längst fällige Erhöhung der Einkommen sein. Uns ist wichtig, dass in Tarifverträgen endlich ein Unterschied zwischen Mitgliedern und »Trittbrettfahrern« gemacht wird. Tarifverträge werden von Mitgliedern der IG Metall erkämpft. Jetzt ist der Moment gekommen Flagge zu zeigen und Mitglied der IG Metall zu werden.

Bernd Ludwig und **Stefan Mogk**
Vorsitzender und stellv. Betriebsratsvorsitzender I Schuler Pressen GmbH I Erfurt

»Jetzt passende Tarifverträge zur Krisenbewältigung abschließen!

Der Wandel der industriellen Arbeitswelt stellt uns vor große Herausforderungen. Gerade jetzt brauchen wir einen Tarifabschluss, der uns hilft Arbeitsplätze zu erhalten. Unsere Antworten auf die Krise sind Mitarbeiterqualifizierung, Kurzarbeit, Investitionen, Arbeitszeitreduzierung und die Stärkung der Kaufkraft – mit Stellenabbau lässt sich keine Krise bewältigen.

Heike Downey
Betriebsrätin I BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH

»Perspektiven für junge Menschen durchsetzen!

Zukunft und Sicherheit für junge Menschen heißt: Erhöhung des Ausbildungsplatzangebotes, unbefristete Übernahme nach bestandener Abschlussprüfung und tarifvertragliche Regelungen für Dual Studierende. Die Forderungen der IG Metall-Jugend sind Bestandteil der Tarifbewegung. Wir kämpfen für unsere Zukunft: Mit uns gibt es keine Generation Corona!

Marie Sophie Grigo
Betriebsrätin I ZF Friedrichshafen AG I Koblenz

»Zeit für Vereinbarkeit und Beschäftigungssicherung!

Die Forderung nach einer 4-Tage-Woche ist bei uns attraktiv, allerdings weniger aus wirtschaftlichen Gründen, sondern mehr zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Eine prozentuale Entgeltforderung darf, entgegen dem Wunsch des Arbeitgeberverbands, bei der anstehenden Tarifrunde trotzdem nicht aus den Augen verloren werden.

Manoel Becker
stellv. Betriebsratsvorsitzender I
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG I Kassel

»Aus technologischem Fortschritt muss sozialer Fortschritt werden!

Die Welt verändert sich bis tief in unseren Alltag hinein - Transformation, Klimawandel, Digitalisierung und Globalisierung: sind dabei nur einige Schlagworte. Wir erwarten von den Arbeitgebern, dass sie gemeinsam mit der IG Metall tarifvertragliche Regelungen abschließen, die Arbeitsplätze sichern. Wir haben genug von den immer gleichen Verlautbarungen aus dem Arbeitgeberlager im Vorfeld von Tarifbewegungen. Aus technologischem Fortschritt muss jetzt auch sozialer Fortschritt werden. Dafür werden wir kämpfen!

Holger Michel
Betriebsrat I Ford Werke GmbH I Saarlouis

TARIFBEWEGUNG 2020/2021
SO GEHT'S WEITER

26. NOVEMBER Forderungsbeschluss IG Metall Vorstand

17. DEZEMBER Erste Verhandlung Mittelgruppe

18. DEZEMBER Erste Verhandlung Thüringen

1. MÄRZ Ende der Friedenspflicht

IG Metall stärken - Mitglied werden!
www.igmetall.de

MITTE